

Februar – April 2018



# Bläadsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



**Weltgebetstag aus  
Surinam am 2. März**

Bild: „In gratitude to mother Earth“  
von Sri Irodikromo, Künstlerin aus Surinam



# Gottes Schöpfung ist sehr gut!

**Weltgebetstag aus Surinam am Freitag, 2. März**

**Gottesdienst und surinamisches Buffet in Ober-Beerbach ab 18 Uhr**

**E**in Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen in mehr als 100 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand in den letzten 130 Jahren die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit.

In diesem Jahr steht das Land Surinam im Mittelpunkt. Surinam, wo liegt das denn? Es ist das kleinste Land im Norden Südamerikas, nicht einmal halb so groß wie Deutschland. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teilweise noch vollkommen unberührtem Regenwald. Dort wachsen üppige Riesenfarne, farbenprächtigen Orchideen und über 1.000 verschiedenen Arten von Bäumen. Ameisenbären,

Jaguare, Papageien und Riesenschlangen haben hier ein Zuhause gefunden. An den Stränden des Galibi-Naturreservats legen riesige Meeresschildkröten ihre Eier ab.

Im 17. Jahrhundert brachten zunächst die Briten, dann die Niederländer Surinam unter ihre Herrschaft. Erst 1975 wurde das Land unabhängig. Durch die wechselvolle Geschichte vereint Surinam afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse. In der Hauptstadt Paramaribo, einer als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Stadt mit vielen schönen Holzbauten, steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt. Fast die Hälfte der Bevölkerung Surinams ist christlich. Neben der katholischen Kirche spielt vor allem die Herrnhuter Brüdergemeine eine bedeutende Rolle.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist gefährdet. Denn Surinam lebt vom Export von Öl, Gold und Bauxit. Durch die sinkenden Rohstoffpreise ist das einst gut ausgebaute Sozialsystem nicht mehr finanzierbar. Und wo Rohstoffe abgebaut werden, bleibt zerstörte Natur zurück. Nachhaltige Alternativen sind nicht entwickelt worden.



Karte: Wikimedia Commons

*Surinam, auf der Karte rot markiert, ist das kleinste unabhängige Land in Südamerika.*



Foto: Schmauder



Foto: Brakapanda

- *Rudern im Regenwald und historische Holzhäuser im holländischen Kolonialstil: Impressionen aus Surinam, das im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstags steht.*

Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, bekommen besonders Frauen und Mädchen zu spüren. In den Familien nimmt die Gewalt gegen Frauen und Kinder zu.

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt demgegenüber das Motto des Gottesdienstes, den surinamische Christinnen für den Weltgebetstag entworfen haben. Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen darin aus ihrem Alltag.

**I**n Ober-Beerbach bereitet die Frauengruppe wieder den Gottesdienst zum Weltgebetstag und ein Buffet mit surinamischen Spezialitäten vor. Dazu trifft sie sich an jedem Donnerstag im Februar und am Donnerstag, 1. März, jeweils um 17 Uhr im Gemeindehaus. Frauen, die

mehr über Surinam erfahren und neue Kochrezepte kennenlernen möchten, können sich gerne beteiligen. Auch wer nur ein- oder zweimal dabei sein kann, ist herzlich eingeladen.

**Am Freitag, 2. März, beginnt um 18 Uhr** der Weltgebetstags-Gottesdienst im Ober-Beerbacher Gemeindehaus. Mit der Kollekte wird die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam unterstützt, die Jugendleiterinnen für junge Frauen in Not ausbildet. Im Anschluss bietet Frau Kaffenberger wieder fair gehandelte Produkte an wie Kaffee, Schokolade, Schmuck und Schals. Außerdem wartet ein Buffet mit surinamischen Spezialitäten auf die Besucher. Herzlich willkommen!

*Lisa Schürmann / Angelika Giesecke*

**Gott** spricht: Ich will dem  
**Durstigen** geben von der Quelle  
 des lebendigen **Wassers** umsonst.

JAHRESLOSUNG  
2018

OFFENBARUNG 22,5

**D**arf ich Ihnen etwas anbieten?  
 Willste was trinken?  
 Danke, gerne.  
 Gastfreundschaft und gute Gespräche  
 beginnen oft mit einem guten Schluck.  
 Ein Wasser ist immer richtig.

Durstig?

Na, ich trinke eher zu wenig.

Durstig?

Naja ... eher so ... nach Liebe und  
 Anerkennung, nach Fairness,  
 Freundschaft und Freude am Leben.  
 Und wo löschen Sie Ihren Durst?  
 Wo ist Ihre Quelle?

Im Alten Testament gibt es eine Stelle,  
 da geht Gott wie ein Wasserverkäufer  
 durch die Straßen. Er ruft:  
*„Ihr seid durstig?  
 Kommt her zum Wasser!  
 Und die Ihr kein Geld habt, kauft und esst!  
 Kommt her und kauft ohne Geld und  
 umsonst Wein und Milch!  
 Warum zahlt ihr Geld dar für das,  
 was kein Brot ist,  
 und sauren Verdienst für das,*

*was nicht satt macht?*

*Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes  
 essen und euch am Köstlichen laben!“*

*(Jesaja 55, 1-2)*

Durst nach Liebe, Hunger auf echtes er-  
 fülltes Leben, das gehört zum Menschsein  
 dazu. Es ist eine extra in uns angelegte  
 Sehnsucht nach Gott. Wie ein Schlüssel-  
 Schloss-Prinzip. Sehnsucht nach dem  
 „missing link“, die nur Gott erfüllen kann.



Ein anderer Mensch kann diese Stelle nicht ausfüllen. Ich würde ihn mit diesem Wunsch überfordern und Enttäuschungen wären programmiert.

Der Kirchenvater Augustin sagt:  
„Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in Dir, Herr.“ (Confessiones I.1.1)  
Wohl dem, der zu diesem Durst steht!

Ein süchtiger Mensch ist noch auf der Suche. Er spürt, dass er aus trüben Quellen trinkt und dass man sein Geld will. Süchte kosten; auch etwas scheinbar Ehrbares wie eine Arbeitssucht zehrt und kommt teuer zu stehen. Gott durchbricht Abhängigkeiten. Er gibt umsonst, gratis und gerne! Arm, reich, gesund, krank, Hautfarbe und Herkunft – alles nicht spielentscheidend, um sich von seiner Liebe und seinem Respekt beschenken zu lassen. Er wischt alle Tränen ab, stillt Leid und Schmerz, macht die Dinge neu. Jetzt schon, wo man es mit Gott wagt – und später, wenn die Welt einmal ihrem Ende entgegen geht (Offenbarung 21).

Unser Losungswort aus dem letzten Buch der Bibel nimmt Bezug auf das erste Buch, auf den Anfang der Schöpfung: Der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Aus dem Wasser kommt Leben, bedeutet das. Im Schöpfungsbericht folgt die Beschreibung, dass sich die sprudelnden Quellen in alle vier Himmelsrichtungen verzweigen. Ist es nicht so, dass sich das göttliche Nass weiterverzweigt bis ... in unser Paradies im Vorderen Odenwald hinein? Man sieht es und hört es gurgeln und



plätschern, wenn man am Beerbach oder am Stettbach spazieren geht.

Beim nächsten Glas Wasser können Sie gerne Gott danken. Oder falls Sie Ihren Gast fragen: „Darf ich Ihnen etwas anbieten? / Willste was trinken?“, dann können Sie gerne schmunzeln und sich genauso gastfreundlich fühlen wie der Herr persönlich, der gerne und gratis gibt.



Guten Durst  
und ein Prosit  
auf dieses immer  
noch neue Jahr,

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*

# Pfarrstellen werden abgebaut

**Kirkensynode beschließt weitere Kürzungen bis 2024,  
zum Jahresende 2019 entfällt eine halbe Pfarrstelle im Gemeindefnetz**

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellt sich mit aller Kraft dem demographischen Wandel in Deutschland. Die Menschen werden älter, aber junges Nachwuchspersonal für den Pfarrberuf immer knapper. Bald gehen viele Pfarrer der geburtenstarken Jahrgänge in Pension. Nicht nur für die Wirtschaft, auch für die Kirche gilt: Der Wettbewerb um zukünftige Fachkräfte hat längst begonnen. Pfarrer und Mitarbeiter in anderen kirchlichen Berufsgruppen werden gesucht – und zugleich sinkt die Zahl der evangelischen Christen weiter.

Die Konsequenz: Der Personalplan wird angepasst. Zunächst wird in der EKHN noch die Pfarrstellenkürzung umgesetzt, die schon 2012 beschlossen wurde und bis Ende 2019 abgeschlossen sein soll. Dann werden insgesamt 116 Stellen entfallen sein. Nach Angaben der EKHN zeigen die Kürzungen bereits Wirkung: Im Haushalt 2018 würden dadurch rund vier Millionen Euro eingespart.

## Moderate Kürzungen bis 2024

Die Synode der EKHN hat nun beschlossen, zwischen 2020 und 2024 weitere Pfarrstellen abzubauen. Die Kürzungen sollen aber so moderat ausfallen, dass das

derzeitige Verhältnis von durchschnittlich 1600 Gemeindegliedern pro Seelsorgerin und Seelsorger erhalten bleibt. Geplant ist, die Zahl der Stellen von 1.450 auf etwa 1.350 zu reduzieren. Zusätzlich sollen 55 Fach- und Referentenstellen, die mit Pfarrerinnen und Pfarrern besetzt sind, an andere Berufsgruppen übertragen werden. Personalkosten, die im Pfarrdienst entfallen, sollen dazu dienen, Gemeinden im Verwaltungsbereich zu entlasten.

## Kooperationsräume und Pfarrteams

Wir wollen weiterhin eine „öffentliche Kirche bleiben, die ihren Ort zwischen Kirche und Marktplatz hat“, heißt es von seiten der Kirchenleitung. Deshalb soll der Pfarrdienst verstärkt in Teams organisiert werden. Die Kirchengemeinden können zudem in „Kooperationsräumen“ neue Formen der Zusammenarbeit erproben, um eine flächendeckende Versorgung zu gewährleisten.

Übrigens, inzwischen steigt die Zahl der jungen Theologinnen und Theologen wieder ein wenig an. Es gibt auch mehr sogenannte „Spätberufene“, die nach einer Berufsausbildung den Pfarrberuf anstreben. Das ist erfreulich, aber gekürzt und gespart soll dennoch werden.



Foto: privat

*Das Pfarrteam im Gemeindefetz Nördliche Bergstraße mit seinen Schwerpunkten (v. l.): Pfarrer Rabenau (Jugenheim, Koordination des Gemeindefetzes); Pfarrer Hilsberg (Zwingenberg, Seniorenarbeit); Pfarrerin Giesecke (Ober-Beerbach, Seniorenarbeit); Pfarrerin Matz (Alsbach, Arbeit mit Familien); Pfarrer Lösck (Alsbach, Jugendarbeit); Pfarrerin Northe (Zwingenberg, Jugendarbeit).*

### **Und bei uns im Evangelischen Gemeindefetz Nördliche Bergstraße?**

Schon Anfang 2015 ist in Jugenheim eine halbe Stelle entfallen. Um diesen Verlust gemeinsam aufzufangen und neue Kräfte freizusetzen, haben sich die vier Kirchengemeinden Zwingenberg, Alsbach, Jugenheim und Ober-Beerbach damals zum Evangelischen Gemeindefetz Nördliche Bergstraße zusammengeschlossen. Wir waren damit ein Pilotprojekt für „Kooperationsräume“ und „Pfarrdienste in Teams“, wie sie jetzt von der Landeskirche empfohlen werden.

Zum Jahresende 2019 soll im Gemeindefetz eine weitere halbe Stelle entfallen. Für die Aufgaben, die 2014 auf 5 ½ Stellen verteilt waren, werden dann nur noch 4 ½ Stellen zur Verfügung stehen. Derzeit überlegen die vier Kirchenvorstände, wo und wie neu verteilt oder gekürzt werden kann. Danach wird der Dekanatssynodalvorstand entscheiden und das Ergebnis an die Kirchenleitung weiterleiten. Sie kennen das aus anderen Berufszusammenhängen ja auch. Es gibt neue Ideen, aber vielleicht auch neue Abschiede. Im Sommer berichten wir, wie es weitergeht.

*Angelika Giesecke (Quelle: ekhn.de)*

A group of children in nativity costumes standing on church steps with an adult woman. The children are dressed as Mary, Joseph, the baby Jesus, and various shepherds and angels. The woman on the left is holding a green folder and looking towards the children. The background shows the interior of a church with a stained glass window.

# Alle Jahre wieder

## Rückblick auf Weihnachten

Foto: Fritz Glänzel

**I**n der Ober-Beerbacher Kirchengemeinde beginnt die Adventszeit mit dem Musikalischen Gottesdienst. Der Posaunenchor spielte Vertrautes und Neues. Carmens Chor sang noch einmal das schöne italienische Lied „Tu scendi dalle stelle“. Den Senioren, die brav waren, brachten der Benz-Nickel und sein Engel selbstgemachte Frühstücksbretter (mit schöner Aufschrift, wer davon essen darf) und scharfe Messer samt einem Odenwälder Lebkuchen. Danke an die Familien Lauer und Kleinsorge!

Bei der Hirtenweihnacht im Schafstall Drachenhöhle spielten Leonie und Kathi Maria und Josef, die sich freuen, dass ihr Sohn von den Hirten und Weisen als Heiland erkannt wird. Erneut kamen über 100 Gäste und haben sich am Krippenspiel beteiligt. Danke schön, liebe Familie Massoth, für eure Gastfreundschaft! An Heiligabend musizierte unser Posaunenchor wieder an verschiedenen Plätzen in unserer Gemeinde. Lauschen und zuhören, was Gott in die Welt hineinbringt, damit fängt Weihnachten für viele an.



Foto: Kleinsorge

Unsere Kinder sangen und flöteten beim Krippenmusical am Heiligen Abend sehr konzentriert und fröhlich zugleich. Mit Spannung wurde die neu eingeführte Christvesper erwartet, denn es hatte sich herumgesprochen, dass die Familien Kinzler und Albe ihre Streichinstrumente mitbringen wollten. Darius hatte außerdem sein Tasteninstrument dabei, auf dem er uns beim Singen wunderbar begleitete. In zwei Dialogen erklang die Kunde von Weihnachten. Am Neutscher Kapellchen erfreute uns

der Neutscher Singkreis. Gabi Pritsch und Volker Orth wirkten als Evangelisten. Zwischen 12 Uhr und 23 Uhr haben mehrere Hundert Menschen hier life vor Ort gehört: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Allen Beteiligten sei herzlich gedankt!

*Großes Bild: Finale und Freude am Applaus beim Krippenmusical am Heiligen Abend. Oben rechts: David glänzt als Erzähler. Mitte: Kinder warten auf ihren Auftritt. Unten rechts: „Ihr steht im Buch des Lebens!“*



Bild: Bernd Rieckelhaupt

*Das Loën-Quartett hat den Bogen „raus“: Die Pizzicato-Polka von Johann und Josef Strauss wird gezupft, nicht gestrichen – und auf Wunsch des Publikums als Zugabe wiederholt.*

## „Wien bleibt Wien“

### Klassik, Polka, Walzer: Neujahrskonzert mit dem Loën-Quartett

**S**ekt oder Selters? Auch wenn es in der Jahreslosung um frisches Wasser geht – das neue Jahr begrüßen wir eher mit Sekt. Damit stoßen auch immer mehr Besucher beim Neujahrskonzert in der Kirche von Ober-Beerbach an.

Unter dem Motto „Wien bleibt Wien“ lud das Loën-Quartett aus Frankfurt zur musikalischen Reise durch zwei Jahrhunderte Wiener Musikgeschichte ein. Ausgehend von den großen Vertretern der Wiener Klassik wie Mozart und Haydn gab es auch Werke von unbekannteren Komponisten, was die Breite des Wiener Musik-

lebens in dieser Zeit demonstrierte. Der zweite Teil war unterhaltender Musik der Familien Schrammel und Strauss gewidmet. Polka und Walzerklänge begeisterten die Zuhörer genauso wie die abschließende Runde mit Kaffeehausmusik des großen Wiener Geigers Fritz Kreisler. Das Publikum „erklatschte“ sich gleich zwei Zugaben und war sich sicher: dieser Start ins neue Jahr war rundum gelungen.

Herzlichen Dank an die Musiker für das unterhaltsame Konzert und an den Kreis für Kunst, Kirche und Kultur für das beschwingende Ambiente mit Schampus.

## Sonne in den Stimmen

Zwei italienische Tenöre präsentieren Welthits aus Pop und Klassik am Sonntag, 4. März, um 19 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche

Zwei Stimmwunder, die Herzen zum Schmelzen bringen, kommen nach Ober-Beerbach. Toni Di Napoli und Pietro Pato, die sich TENÖRE4YOU nennen, präsentieren in ihrem Konzert eine perfekte Pop-Klassik Mischung mit grandiosem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil. Freuen Sie sich auf Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik. Toni Di Napoli glänzt facettenreich und virtuos mit seiner unverwechselbaren, an die Sonne Italiens erinnernden Stimme. Pietro Pato interpretiert gefühlvoll und ausdrucksstark mit angenehm warmer, weicher Stimme Welthits der Popmusik.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 19,50 € und an der Abendkasse 21 €.

Karten im Vorverkauf erhalten Sie im:

- Pfarramt Ober-Beerbach,
- Kaufhaus Egner, Erbacher Straße 26,
- Buchhandlung Zabel, Ludwigstraße 4a,
- oder ganz bequem online unter [www.tenoere4you.de](http://www.tenoere4you.de).

Willkommen zu einem stimmungsvollen und beschwingten Abend mit Welthits aus Pop und Klassik in Ober-Beerbach!



## Konfirmanden aus dem Gemeindefeld erkunden Ober-Beerbacher Kirche

Wer von euch war schon einmal in Ober-Beerbach? Nur die Konfirmandin aus Ober-Beerbach meldete sich. Die anderen sechs aus Alsbach und Zwingenberg waren zum ersten Mal hier. Sie hatten sich extra auf den Weg gemacht, um unsere Kirche zu erkunden.

Die Konfirmanden aus dem Gemeindefeld sollten nämlich an einem Projekt ihrer Wahl teilnehmen. Zur Auswahl standen ein Theaterprojekt, ein Figurentheater, Berichte aus der Partnerschaft mit Tansania, eine Schreibwerkstatt, der Bau eines Insektenhotels, das Musizieren mit einer Band oder eben die Erkundung der Kirche in Ober-Beerbach.

Die Jugendlichen gewannen hier einen kleinen Einblick in gotische Baukunst und christliche Symbolik, in die Passionsgeschichte und das Osterevangelium. Sie besichtigten Sakristei, Orgel, Dachboden, Turm und Glocken. Elina aus Zwingenberg, die Klavier spielen kann, saß zum ersten Mal an der Orgel und wagte ein kleines Konzert! Und die Glocken schlugen mal eben zu ungewohnter Zeit an. Danke an Bernd Bickelhaupt, der den Aufstieg zu den Glocken begleitete.

Nach einem gemeinsamen Lied wurden die Alsbacher und Zwingenberger Konfirmanden mit Segenswünschen wieder hinunter an die Bergstraße entlassen.



Bild: Bernd Bickelhaupt



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wasser bringt Leben

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller auf sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rübentblätterwald gewachsen!



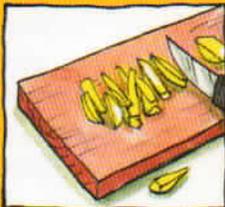
Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

**Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.**

Offenbarung 21,6



## Dein Fastenzeit-Rezept



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit: Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Majo.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)





## Senioren-Café

Das traditionelle Aschermittwochs-Heringsessen mit Gequellte erwartet die Senioren am Mittwoch, 14. Februar, um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Am Mittwoch, 7. März, und am Mittwoch, 4. April, sind die Senioren jeweils um 15 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

## Frauengruppe

Die Frauengruppe trifft sich an allen vier Donnerstagen im Februar (1.2., 8.2., 15.2., 22. 2.) und am Donnerstag, 1. März, jeweils um 17 Uhr im Gemeindehaus, um den Weltgebetstag aus Surinam am Freitag, 2. März, vorzubereiten.

## Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand kommt donnerstags am 15. Februar, am 8. März und am 12. April jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus zu seinen nächsten Sitzungen zusammen.

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe

## Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,

Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

## Evangelisches Gemeinденetz Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Alsbach, Jugenheim und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeinденetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeinденetz. Aktuelle Informationen zum Gemeinденetz finden Sie auf der EGNB-Homepage: [www.ev-gemeindenetz-nb.de](http://www.ev-gemeindenetz-nb.de).

## Gottesdienste im Februar, März und April 2018

---

Sonntag, 4. 2. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche,  
Sexagesimä Pfarrerin Matz

---

Sonntag, 18. 2. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche,  
Invokavit Pfarrerin Giesecke

---

Freitag, 2. 3. 18 Uhr **Gottesdienst aus Surinam zum Weltgebetstag**  
Weltgebetstag  im Gemeindehaus, Pfarrerin Giesecke,  
**danach Buffet mit Spezialitäten aus Surinam.**  
Der Eine-Welt-Stand bietet faire Produkte an.

---

Sonntag, 18. 3. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche

---

Donnerstag, 29. 3. 19 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zum Gründonnerstag**  
Gründonnerstag in der Kirche, Pfarrerin Giesecke

---

Freitag, 30. 3. 10 Uhr **Gottesdienst zum Karfreitag**  
Karfreitag in der Kirche, Pfarrerin Giesecke

---

Sonntag, 1. 4. 6 Uhr **Osternachtsfeier mit Abendmahl**  
Ostersonntag  in der Kirche, Pfarrerin Giesecke,  
**anschließend gemeinsames Osterfrühstück**  
im Gemeindehaus

---

Montag, 2. 4. 10 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zu Ostern**  
Ostermontag in der Kirche, Pfarrerin Giesecke  
11.15 Uhr **Abendmahlsgottesdienst zu Ostern**  
im Dorfgemeinschaftshaus Neutsch

---

Sonntag, 15. 4. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche,  
Miserikordias Pfarrer Lösch

---

Sonntag, 29. 4. 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche,  
Kantate Pfarrer Hilsberg

---